

VDEK-FACHVERANSTALTUNG

Mut zur Veränderung in der Krankenhausplanung gefordert

An dem Willen, die NRW-Krankenhausplanung zu reformieren, ließen die Beteiligten der vdek-Fachveranstaltung keinen Zweifel. Die Reform soll an Qualitätskriterien und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichtet sein.

Starke Worte fand NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Die Neuausrichtung sei eine Riesenchance. „Wenn wir uns das zutrauen, werden wir Krankenhausplanungsgeschichte schreiben“, betonte er in seinem Schlusswort auf der vdek-Fachveranstaltung im November in Düsseldorf. Er machte klar: „Dieses Ding will ich zu Ende bringen.“

Die Ausgangslage hatte zuvor Professor Dr. Ansgar Wübker vom RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung beschrieben. International sei die Qualität der deutschen Krankenhäuser ordentlich, aber nicht Spitze. Da zudem Personal und Finanzen knapper würden, empfahl Wübker die Bildung von Verbänden sowie mehr Qualität und Transparenz für die Patienten. Die Einbindung der Beschäftigten forderte Jan von Hagen, Gewerkschaftssekretär von ver.di. Heike Gebhard, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, mahnte eine solide Finanzierung an.

Doppelstrukturen abbauen

Der Wildwuchs müsse beendet werden, so Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Allerdings lehnte er Mindestmengen als Qualitätskriterium ab. Gesprächsbereit zeigte sich Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft NW. Er betonte, dass in den Regionen die Krankenhausplanung gestaltet werden müsse. Unterstützung für die Reform kam vom vdek. Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Dirk Ruiss, forderte den Abbau von Doppelstrukturen ein, Michael Süllwold Mut zur Veränderung. (sat) ■



VERANSTALTUNG: Die Teilnehmer (v. l. n. r.) Dr. Dirk Albrecht (Contilia GmbH), Jan von Hagen (ver.di), Professor Dr. Ansgar Wübker (RWI), Michael Süllwold (vdek), Dr. Theodor Windhorst (Ärztekammer WL), Heike Gebhard (Vorsitzende des Gesundheitsausschusses), NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Jochen Brink (KGNW) und Dirk Ruiss (vdek). Über 100 Gäste verfolgten die Vorträge und die Diskussion. An deren Ende übergab Dirk Ruiss (r.) seinem Stellvertreter Michael Süllwold Blumen. Der Leiter des Krankenhausreferats wird Ende des Jahres in den Ruhestand gehen.